

**Margit Palzenberger**

## **Nutzungsstatistiken: Möglichkeiten und Fallstricke**

Die „Nutzung“ von elektronischen Ressourcen gewinnt zunehmend an Bedeutung in Konzepten rund um Erwerb und Erschließung von Bibliotheks-Angeboten, ja sogar in Hinblick auf die Evaluierung von Wissenschaft. Der Zugriff auf diese Ressourcen kann sehr viel einfacher quantifiziert werden als es für Print-Medien je möglich war, vielerlei Argumente sprechen daher für diese Ansätze. Der „Einfachheit“ in der Erhebung stehen aber mannigfaltige Hürden in der Datenaufbereitung und -analyse wie auch der Interpretation der Ergebnisse gegenüber. Sollen die Analysen wirklich dem Erkenntnis-Gewinn dienen, müssen zugrundeliegende Definitionen geschärft, eine Reihe von Einflussgrößen berücksichtigt und differenzierte Methoden eingesetzt werden. Konkrete Beispiele aus dem Alltag der MPDL sollen die Fragestellungen, ihre Umsetzung und die dabei auftauchenden Probleme verdeutlichen.

### **Kurzbiografie**

- Diplom Biologie an der Universität Salzburg, Projekte und Lehraufträge
- 1995 Fachreferentin an der Universitätsbibliothek Salzburg
- 2002 Information-Manager am Max Planck Institut für Chemische Ökologie Jena
- Seit 2007 stellvertretende Leiterin der Abteilung „Wissenschaftliche Informationsversorgung“ der Max Planck Digital Library